

Medien-Information

22. Januar 2020

Umwelt- und Energiewendeminister Jan Philipp Albrecht:

„Wir wollen beim Klimaschutz bundesweit weiterhin Vorreiter sein. Dafür entwickeln wir neue Programme und Fördermaßnahmen. Wer jetzt nicht aktiv und ambitioniert handelt, hat die Zeichen der Zeit nicht erkannt.“

KIEL. Energiewende- und Umweltminister Jan Philipp Albrecht hat die klimapolitischen Ambitionen der Landesregierung verdeutlicht und unter anderem ein biologisches Klimaschutzprogramm angekündigt. „Wir wollen beim Klimaschutz bundesweit weiterhin Vorreiter sein. Dafür entwickeln wir neue Programme und Fördermaßnahmen. Wer jetzt nicht aktiv und ambitioniert handelt, hat die Zeichen der Zeit nicht erkannt“, sagte Albrecht heute in seiner Rede vor dem Schleswig-Holsteinischen Landtag.

Der Minister kündigte ein Programm zum biologischen Klimaschutz an. Es baut auf dem bereits vorhandenen Moorschutzprogramm auf und wird als weitere Schwerpunkte die Neuwaldbildung, Maßnahmen zum klimaoptimierten Umbau bestehender Wälder und die Förderung natürlicher Moorwälder in den Fokus nehmen. Mittel für eine Anschubfinanzierung stehen bereits dieses Jahr zur Verfügung. Darüber hinaus werden sowohl neue Finanzierungsmöglichkeiten geprüft als auch bestehende EU- und Bundes-Förderprogramme genutzt. „Der biologische Klimaschutz leistet einen immens wichtigen Beitrag zur Reduzierung der CO₂-Emissionen und zum Erhalt der Kohlenstoffvorräte und damit zum Klimaschutz. Indem wir die einzelnen Schutzelemente stärker miteinander verzahnen, schnüren wir ein starkes Gesamtpaket“, sagte Albrecht.

Der Minister verwies zudem auf ein Förderprogramm, das Bürgerinnen und Bürger möglichst einfach und unbürokratisch für Investitionen in Klimaschutzmaßnahmen begeistern soll – etwa beim Kauf einer Ladebox für Elektro-Autos oder eines Speichers für Erneuerbare Energien im eigenen Haus oder bei Regenwasser-Zisternen oder Photovoltaikanlagen an Balkonen. „Dabei steht die Idee im Vordergrund, dass jeder für sich etwas für den Klimaschutz tun kann“, sagte Albrecht. Das Programm soll im Frühjahr dieses Jahres starten.

Ebenfalls noch im ersten Quartal des Jahres sollen die von der Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH (EKSH) beim Fraunhofer ISI beauftragten integrierten Klimaschutz- und Energiewendeszenarien veröffentlicht werden. Entwickelt werden zwei Szenarien: Im Basisszenario soll eine Treibhausgasreduzierung um 80% bis 2050 erreicht werden, ein zweites Szenario ist auf die Treibhausgasreduzierung um 95% bis 2050 orientiert. „Diese Szenarien werden Startpunkt einer Diskussion über die Weiterentwicklung der Klimaschutzpolitik Schleswig-Holstein sein. Es geht darum, Maßnahmen zu prüfen und weiter zu entwickeln, um unsere ambitionierten klimapolitischen Ziele zu erreichen“, sagte Albrecht.